



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. October.

Bekanntmachungen.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 65. der Gesetz-Sammlung publicirte Allerhöchste Verordnung vom 15. October d. J., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten auf den 4. November d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 3. November in den Stunden von 8 Uhr früh bis Abends und am 4. November in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Bureau werden auch die Legitimations-Karten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 21. October 1868.

Der Minister des Innern.
Gr. Eulenburg.

Nach den in Rußland geltenden Zollgesetzen ist erforderlich, daß den mit der Post nach Rußland einzuführenden Päckereisendungen je 2 gleichlautende Declarationen in deutscher oder französischer Sprache beigelegt werden, welche nicht nur — wie bisher maßgebend war — den Inhalt der Sendung nach der Anzahl der Gegenstände und dem Werthe derselben genau bezeichnen, sondern auch eine Notiz über das Gewicht der Gegenstände enthalten.

Berlin, den 19. October 1868

General-Post-Amt.
von Philippsborn.

Kriegersche Stiftung. Der verstorbene hiesige Bürger und Kaufmann Joseph Krieger hat eine Stiftung gegründet, die den Zweck hat, einem hier wohnhaften, auf hiesigen Schulen gebildeten unbemittelten Lehrlinge, welcher Neigung und Fähigkeit hat, sich dem Handelsstande zu widmen, ein Lehrgeld bis zu 50 Thalern jährlich auf einen vierjährigen Zeitraum zu gewähren. Das Religions-Bekenntniß soll hierbei nicht in Betracht kommen. Verwandte des Stifter's werden vorzugsweise berücksichtigt.

Nachdem das Stiftungskapital eine Höhe erreicht hat, welche es möglich macht, die Stiftung ins Leben treten zu lassen, werden Eltern und Vormünder, welche sich für ihre Kinder und Pflinglinge um die Beihülfe aus dieser Stiftung bewerben wollen, hierdurch aufgefordert, ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bei uns einzureichen.

Merseburg, den 26. October 1868.

Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn. Schwellen-Auction.

Die auf der Bahnstrecke von Merseburg nach Corbetta bei der Warteibude Nr. 15. lagernden ausranirten Bahnschwellen sollen

Freitag den 30. October e., Vormittags 8 Uhr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Weißenfels, den 23 October 1868.

Die Verwaltung der I. Bahnabtheilung.
F. Schwarzenberg.

Ausverkauf!

Da ich das Handelsgeschäft meiner verstorbenen Mutter, der Wittve Johanne Ulrich, nicht fortführen will, so verkaufe ich von heute ab die in diverser Auswahl vorhandenen Schnittwaaren, um möglichst schnell damit zu räumen, unter dem Einkaufspreise.

Gleichzeitig sind bei mir versch. Meubles aus dem Nachlasse meiner Mutter, als: Tische, Schränke, Kommoden, Bettstellen, 1 Sopha, Kissen, Stahlfedermatragen, sowie verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe aus freier Hand zu verkaufen.

Merseburg, den 22. October 1868.

Wittve **Schmidt** geb. Ulrich,
Markt Nr. 20, 2 Treppen.

Sieben Morgen Feld von dem Planstück Nr. 57. in Meuschauer Flur werden im Ganzen oder im Einzelnen von dem Unterzeichneten verpachtet.

Neumarkt vor Merseburg.

Glaß.

Hausverkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein Haus mit Verkauf-local, welches der guten Lage halber sich für jeden Geschäftsmann eignet, zu verkaufen.

Merseburg, den 26. October 1868.

L. Görning, Delgrube Nr. 312.

Freiwilliger Feldverkauf in Abendorf.

Der in Ischerbener Flur am Geusaer Wege neben dem Deconom G. Burckhardt vorzüglich gut gelegene, im besten Zustande befindliche frühere Danneberg'sche Feldplan von ca. 10 Morgen I. und II. Classe soll **Freitag den 30. October e., Nachmittags 3 Uhr,** in der Schenke zu Abendorf meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 25. October 1868.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Die **Rohr- und Grasnutzung** in dem von mir zur Fischzucht erpachteten Theile des Gorthardtsiechs bei Merseburg soll künftigen Freitag den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr, im Fischhause bei Herrn Robert Eckardt zu Merseburg auf ein Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 25. October 1868.

Nögold, Leichpächter.

80 Mille gute hartgebrannte Mauersteine verkauft billig das Rittergut **Creyppau.**

Eine nicht unbedeutende Quantität Gersten- und Weizenspreue wird verkauft **Vorstadt Neumarkt 915.**

 Ein Paar Läufer Schweine sind zu verkaufen **Unteraltenburg 779.**

Den 27. und 28. d. M. stehen 40 Stück echte **Ardenner Saugfohlen** zum Verkauf bei

L. Puse in Raumburg.

In der Clause sind 2 Wohnungen zu 44 und 14 Thlr. zu vermietthen und am 1. Januar 1869 zu beziehen.

Eine Stube nebst Kammer ist mit oder ohne Möbel zu vermieten und kann zu Neujahr bezogen werden.

Friedrich Beyer, Bahnhofstraße.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 1. November d. J. ab wird zwischen den Stationen Königstein, Pirna, Baugen, Bischofswerda, Radeberg der Sächs. östlichen Staatsbahn, sowie den Stationen Riesa und Dresden der Leipzig-Dressener Eisenbahn einerseits und unseren Stationen Merseburg, Weißenfels, Zeitz, Croßen, Köstritz, Gera, Naumburg, Rösen, Sulza, Apolda, Weimar, Griurt, Dietendorf, Arnstadt, Gotha und Eisenach andererseits ein ermäßigter directer Tarif für geschliffene und ungeschliffene Steinplatten, einschließlicb Trottoirplatten, sowie rohe und rohbearbeitete Werk- und Pflastersteine, Steinschotten eingeführt. Exemplare dieses Tarifs werden auf Verlangen von unseren genannten Güter-Expeditoren unentgeltlich abgegeben.

Erfurt, den 22. October 1868.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Unter dem heutigen Tage eröffnete ich in der Gotthardtsstraße im Mattoschen Hause die mir übertragene Niederlage von

der Buchauer Porzellan-Manufactur.

Indem ich dieses einem hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ergebenst anzeige, erlaube ich mir gleichzeitig obiges Fabrikat zur gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Merseburg, den 20. October 1868.

G. Mayländer.

Außergewöhnliche Bestellungen von dem echten Buchauer Porzellan, sowie jede gewünschte Decoration an denselben Artikeln, wie Ansichten, Wappen, Namenszüge etc. lasse ich schnell und sauber anfertigen.

G. Mayländer.

Erdmandel-Coffee à Pfd. 6 Sgr.

für jede Hauswirtschaft als höchst billig und preiswerth zu empfehlen, bei

Gustav Elbe.

Vollheringe

à St. 6 Pf. bis 9 Pf., marinirt à St. 7 Pf. bis 10 Pf.

Prima Vollheringe

à Stück 8 Pf. bis 1 Sgr., marinirt à St. 1 Sgr. bis 1 1/4 Sgr.

Pflaumenmuss

vorzüglicher Qualität empfiehlt

Gustav Elbe.

Fein kochende Hülsenfrüchte,

als: Linfen, Bohnen, gelbe und grüne Erbsen bei

Gustav Elbe.

Für Raucher

erlaube ich mir meine

Nr. 70. à St. 6 Pf. à 1/4 % 12 Sgr., à Mil. 15 Thlr.,

à 66. à - 5 - à 1/4 % 10 - à - 13 -

à 74. à - 4 - à 1/4 % 8 - à - 10 1/2 -

à 50. à - 4 - à 1/4 % 7 1/2 - à - 9 1/2 -

als vorzügliche Qualität bestens zu empfehlen, und stelle bei Abnahme von Hundert Stück den Tausend Preis.

Gustav Elbe.

Schottische & Amerikanische Gummi-Schuhe

in bester Qualität empfiehlt

Gustav Lots.

Prima Ambalema-Cigarren,

à Mille 10 Thlr., 1/4 Pfd. 7 1/2 Sgr. empfehlen als etwas ganz Vorzügliches

E. S. Schulze sen. & Sohn,

Rossmarkt

Lumpen, Knochen, weisse und farbige Glasbrocken, altes Eisen und alle anderen Metalle bezahlt jetzt sehr gut

G. Weissenborn.

Riestädter Stückenkohle in beliebigen Quantitäten offerirt

G. Weissenborn.

Berliner Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16.

Frankfurter Loose 1/8 - 8 Thlr., 1/16 - 4 Thlr., 1/32 - 2 Thlr.

Ziehungsanfang 14. October. Dauer 21 Tage.

Waisländer 10 Pct. Loose 2 1/2 Thlr., gültig bis 1921 ohne

Nachzahlung.

Dombauloose à 1 Thlr. empfiehlt

E. Basch's Lotterie-Comptoir,
Berlin, Gertraudenstr. 4.

Allerneueste Glücks-Offerte

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von 5 1/2 Millionen.

Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.

Beginn der Ziehung am 12. November d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250,000, 225,000, 150,000, 125,000, 2 à 100,000, 2 à 50,000, 30,000, 2 à 25,000, 4 à 20,000, 4 à 15,000, 3 à 12,000, 5 à 10,000, 2 à 8000, 3 à 7500, 5 à 6000, 9 à 5000, 6 à 4000, 13 à 3750, 15 à 3000, 105 à 2500, 80 à 2000, 5 à 1500, 9 à 1200, 250 à 1000, 300 à 500, 290 à 250, 120 à 200, 37600 à 175, 150, 125, 100 50, 40, 30, 20.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende meinen Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrem. 125,000, mehrmals 100,000, und erst vor 4 Wochen schon wieder das wirkliche grosse Loos von 127,000 auf Nr. 2325 in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man auch ohne Brief, einfach durch die jetzt üblichen Postkarten machen.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Cigarren-Offerte.

Zu herabgesetzten Preisen verkaufe von jetzt ab:

	pro Mille,	pro 25 St.
Londres, Regalia, Ambalema m. Bras.	8 ^{sp}	6 Sgr.
El Cinto, Orion, pr. Ambalema m. Bras.	9	6 - 9
Polonia, Trabuccos desgl.	10	7 - 6
La Flora, pr. Carmen m. Cuba	11	8 - 5
La Rionda, pr. Ambalema m. Cuba	12	9 -
La Fortuna, desgl.	15 1/3	10 -
Palmito, Habana, Seedleaf m. Hab.	15	11 - 5
El Esmero, Sup. Carmen m. Yara	16	12 -
La Norma, pr. Ambalema m. Hab.	16	12 -
La bella Anna, reine Habana,	18	15 - 6
La Flor Habana desgl.	20	15 -

Außerdem einige Partien feiner Habana-Cigarren zu herabgesetzten Preisen.

Otto Blanfenburg, Burgstraße Nr. 222.

Zu kaufen bei allen Buchhändlern & Buchbindern. !1000 Thaler Prämie!

Antheil hieran haben alle Käufer des Volks-Kalenders:

Der Redliche Preuze

f. 1869.

In drei Ausgaben à 10, 8 und 5 Sgr.

M. Gerßmann'sche Buchhandlung,
Berlin, 4. am Hohensteinweg 4.

Für Geschlechtsleidende!

Lebenspillen (auch Elixir) gegen geschwächte Mannbarkeit, 2 Thaler. 1/2 Dosis 1 Thlr. Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, Bleichsucht, weißen Fluß heilt rasch und sicher

Dr. A. Rohreggel in Leipzig.

Entenplan 82.,
vis à vis dem Hirsch.

Bekanntmachung.

Entenplan 82.,
vis à vis dem Hirsch.

Unterzeichneter erlaubt sich seinen geehrten Kunden sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß er neben seiner bestellten Arbeit noch ein Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge hält.

Zugleich mache ich ein geehrtes Publikum auf sein Lager seiner wie gewöhnlicher Herbst- und Winterstoffe aufmerksam, und jede Bestellung nach Maaß sauber und modern ausgeführt und die schnellste und billigste Bedienung zugesichert.

Anton Vollert, Schneidermeister.

Das Herren- und Damen-Garderobe-Magazin von Philipp Gaab sen.

empfehlen sein reichhaltiges Lager von eleganten Herren- und Damen-Garderoben in allen nur neuen Stoffen und Façons, als Ueberzieher und Röcke in Ratiné, Velour, Double, Tricot, Buckskin und andern Stoffen, Beinkleider und Westen in verschiedenen Dessins, Schlafrocke in allen Stoffen, Havelocks für Herren und Knaben. Für Damen: Double-Paletots mit und ohne Kragen, Radmäntel, Jaquets in den jetzt so beliebten Velourstoffen, Jacken u. s. w. Für Mädchen: Paletots, Jaquets und Jacken. Herren-Cachenez und Shawls in großer Auswahl und in den neuesten Dessins.

Sämmtliche Gegenstände sind geschmackvoll gearbeitet und dürften daher wegen ihrer Billigkeit einem geehrten Publikum zu empfehlen sein ! ! ! !

Bestellungen jeder Art werden prompt und schnell ausgeführt.

Philipp Gaab sen.

Burgstraße 222. **Bruno Meiling** Burgstraße 222.

empfehlen sein vollständig sortirtes Lager von:

Regenschirmen & Spazierstöcken, feinen echten **Meerschaumspitzen & Pfeifen**, sowie **sämmtliche Rauchrequisiten. Reparaturen** billigt.

Lager von **Parfumerien** aus den renommirtesten Fabriken. **Kämme & Bürsten. Petschafte.**

Thuringia,

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die durch den Tod des Agenten Herrn **Theodor Schneider** erledigte Agentur ist mir für Merseburg und Umgegend übertragen worden.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich, sich in obigen Angelegenheiten an mich wenden zu wollen. Merseburg, den 26. October 1868.

Gustav Dürbeck, Markt Nr. 13.



Der **Kalender** des **Lahrer Hinkenden Boten** für **1869** ist erschienen und bei allen **Buchhändlern** und **Buchbindern** zu haben. Preis: 4 Sgr.

Haupt-Agentur: **Fr. Stollberg**, Buchhändler in **Merseburg**.

Die allseitige Anerkennung,

welche der von mir erfundene „Bonner Kraftzucker“ findet, läßt es wünschenswert erscheinen, daß derselbe als unentbehrliches Hausmittel in jeder Familie vorrätig gehalten wird. Ohne eines der vielen unnützen, sogar schädlichen Geheimmittel zu sein, welche die Charlatanerie marktstreuerisch anpreist, ist mein Kraftzucker, vermöge seiner glücklich gewählten Zusammensetzung, das vortrefflichste Linderungsmittel für **Verschleimungen und Katarrhe, des Kehlkopfs und der Luftröhre**, für **Kraampf- und Stickhusten** u. s. w.

Da derselbe die seit Alters berühmten und wirksamsten, auch von Fachmännern hinsichtlich ihrer Vortrefflichkeit anerkannten Hausmittel in richtiger Composition enthält, so ist sein Vorzug vor allen anderen derartigen Präparaten, welche meist nur aus Zucker mit aromatischer Beimischung bestehen, sicher gestellt. Auch hinsichtlich der Form und des Preises steht mein Kraftzucker unübertroffen da. — Derselbe ist in großen und kleinen Tafeln mit Gebrauchsanweisung à 1½ und 3 Sgr. fortwährend zu haben in Merseburg bei **Seinr. Schulte jun.**, sowie in den bekannten Niederlagen aller größeren Städte.

Brennholz-Handlung.

Gutes trockenes Brennholz empfehlen pro Klafter zu 8 Thaler **Gebr. P. & F. Sippe**. Merseburg, den 22. October 1868.

Cigarren-Offerte.

Die echten Bevey-Cigarren aus reinen Virginer Tabacken aus Boston, Richmond und Basel, welche bisher 16 Hlr. gekostet, verkaufe für 10 und 12 Hlr., 25 Stück 7½ und 10 Sgr.

Wiederverkäufern stelle Fabrikpreise. Auswärtige Bestellungen (nicht unter hundert Stück) werden gegen Postvorschuß oder vorheriger Einsendung des Betrags prompt und bestens effectuirt.

Wilh. Söhne,
722. Unteraltenburg 722.

ff. Cigarren und Cigaretten

in eleganten kl. Kistchen zu 25 Stück verpackt, welche sich vortrefflich zu Geschenken eignen.

	25 Stück		25 Stück
Arabella	12½ Sgr.	Suttansky Nr. 16.	13¼ Sgr.
Facon-Cigarren	12½ "	" " 17.	8 "
Antonio Munoz	12½ "	" " 1.	4½ "
Brissago	12½ "	" " 0.	4 "
Espana	10 "	Carton Duber II.	15 "
Cinto de Orion	7½ "	" Mazeha	15 "
Bajadera	7½ "	" Thesalie	15 "
Cumana	7½ "	" Pheresly I.	5 "
la India	7½ "	" dito II.	5½ "
la Higuera	7½ "	" Persyzean II.	7½ "
de Anselmo	7½ "	" Bafrá	7½ "
la Selecta	7½ "	Petit canon	5 "
la Atala	5½ "	Moscow ture fort	5 "

Rauchtabacke,

als: **Bahia-, Brasil-, Varinas-, Firmén-, Holländer, Corporal-, Napoleon-, Deutsche, Brust-, Batavia-, Petum-optimum-, Kornähren- und Türkische Tabacke** empfiehlt

Wilh. Söhne,
722. Unteraltenburg 722.

Stenographie.

Anfangs November e. wird in der Stolze'schen Stenographie wieder ein Unterrichts-Cursus beginnen. Darauf reflectirende Personen wollen gefälligst ihre Anmeldung bis spätestens Ende October e. bei dem Vorsitzenden unseres Vereins, Herrn **Schliebe**, Unteraltenburg, Winkel Nr. 730., abgeben.

Der stenographische Verein.

Am 28. und 29. d. M. findet

Das Fischen des Gotthardtsteiches

statt und empfehle ich an den genannten beiden Tagen von 10 Uhr früh ab **f. Karpfen, polnisch und blau**, nebst einem **f. Glas echt böhmisch Export-Bier**, sowie ich überhaupt für sonstige gute warme und kalte Speisen bestens Sorge tragen werde.

Robert Eckardt,
zum Herzog Christian.

Schlachtfest

Donnerstag den 29. d. M., früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst; hierzu ladet freundlichst ein

C. Blossfeld.

Schlachtfest

Freitag den 30. d. M., Wellfleisch Morgens 8 1/2 Uhr, Abends Brat- und frische Wurst; hierzu ladet freundlichst ein

S. Schimmelburg.

Merseburg. Leipzig.

Von jetzt ab wird die Omnibusfahrt Mittwoch und Freitag ausfallen, die übrigen Tage Abfahrt von hier früh 5 Uhr, von Leipzig Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Krause. Unger.

Aufforderung.

Dieserjenigen, welche von meiner verstorbenen Mutter, der Wittwe Johanne Ulrich hier, Schnittwaaren entnommen und resp. baare Darlehne empfangen haben und dieselben noch restituiren, werden hiermit aufgefordert, diese Beträge binnen 8 Tagen an mich zu zahlen oder die Klage zu gewärtigen.

Merseburg, den 26. October 1868.

Wittve **Schmidt** geb. Ulrich,
Markt Nr. 20. 2 Treppen.

10 Uhr. Belohnung

sichere ich hierdurch demjenigen zu, welcher mir die ruchlosen Thäter nachweist, welche in den beiden Nächten vom 24. zum 25. und vom 25. zum 26. dieses Monats mir meine Stacktpfeiler an meinem Grundstücke gewaltiam umgeworfen haben, so, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann.

Merseburg, den 27. October 1868.

Der Maurermeister **Aug. Quersurth.**

Der Krieger-Verein aus Goddula und Vesta sagt dem Herrn Pastor Ziegler daselbst für die am 18. October e. bei unserm Stiftungsfeste am Altar gehaltene Rede seinen herzlichsten Dank. Möge der Himmel denselben noch lange in seinem Wirkungskreise sowie in unserer Mitte erhalten.

Der Vorstand.

 Die für das nächste Stück d. Bl. bestimmten Annoncen sind wegen des Reformationsfestes bis spätestens Donnerstag Mittag 12 Uhr abzugeben.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Handarb. Jrmisch eine Tochter; dem Schuhmacher Hoffmann ein Sohn; ein außerheh. Sohn. — Getrauet: der Handarb. F. F. Krauendorf mit F. R. S. Pöble.

Neumarkt. Geboren: eine außerheh. Tochter. — Getrauet: der Schiffer Sorge mit A. C. Leenhardt.

Altenburg. Geboren: dem Zimmerges. Jörn eine Tochter. — Getrauet: der Schuhmachermstr. Arnold mit Jgfr. E. W. S. Scharf; der Zimmergesell Kupfer in Passendorf mit Jgfr. F. S. M. Pfundner. — Gestorben: der Königl. Reg. Hauptkassen-Oberbuchhalter Schröder, 58 J. 11 M. alt, an Darmleiden.

Katholische Gemeinde. Gestorben: C. Mehlis, ältester Sohn des Schleifers C. Mehlis, 13 J. 2 M. 10 T. alt, an Wasserfucht.

„Originell

ist Alles in diesem Kalender (Laher sinkender Bote), der Styl erinnert an den unsterblichen Hebel, ja dieser Schriftsteller ist hier oft sogar übertroffen. Der Kalender bringt einen umfangreichen, ganz vortrefflichen Text und eine ersaunliche Menge der feinsten Holzschnitte.“ (Krauendorfer Blätter.)

Der Staatshaushalt für 1869.

Bei dem Herannahen der neuen Landtagssitzung richtet sich die öffentliche Aufmerksamkeit vielfach auf die Frage, ob es möglich sein werde, den Staatshaushalts-Entwurf für das nächste Jahr so aufzustellen, daß die unvermeidlichen Ausgaben durch die zu erwartenden Einnahmen gedeckt werden.

Die bedeutenden Schwierigkeiten, welche dies gerade im gegenwärtigen Augenblicke darbieten muß, sind leicht erkennbar: mehrfache tief eingreifende Umstände haben zusammengewirkt, um die seither so betriedigende Entwicklung unserer Staatshaushaltsverhältnisse vorübergehend zu beeinträchtigen.

Vor Allem hat die naturgemäße Steigerung der Staatseinnahmen, wie sie früher von Jahr zu Jahr stattgefunden, seit einigen Jahren in Folge der ungünstigen Verhältnisse des allgemeinen Verkehrs einen unerwarteten Stillstand erfahren. Der Druck, welcher schon vor dem Jahre 1866 auf Handel und Industrie lastete, ist seither einem lebendigeren Aufschwunge noch nicht gewichen; der Mangel an Vertrauen in Bezug auf die allgemeine politische Lage hat einen frischen Unternehmungsgeliste noch nicht wieder aufkommen lassen. Vollends haben die ungünstigen Erträge der vorjährigen Ernte dazu beigetragen, ein neues Ausblühen des öffentlichen Wohlstands und Verkehrs zu verzögern.

Es war natürlich, daß diese Stockungen des Verkehrs sich auch in fast allen Zweigen der Staatseinnahmen geltend machten, daß in denselben nicht bloß die frühere regelmäßige Steigerung ausblieb, sondern theilweise sogar ein Rückgang gegen die Vorjahre eintrat. Eine gleiche Erfahrung ist in allen großen Staaten, jüngst auch in England, gemacht worden.

Während aber die Einnahmen eine unerwartete Verminderung erlitten, traten in den Ausgaben in Folge der wichtigen Veränderungen in den Staatsverhältnissen unabweißliche neue Bedürfnisse hervor.

Schon in dem Staatshaushalt für das laufende Jahr war die Deckung dieser Mehrausgaben nur dadurch möglich geworden, daß einige Bestände aus dem vorhergehenden Jahre mit Zustimmung des Landtags in den neuen Etat hinübergenommen wurden.

Die damals gehegte Hoffnung aber, daß die Einnahmen sich schon in diesem Jahre in alter Weise wieder steigern und demzufolge auch höhere Veranschlagungen derselben für das Jahr 1869 gerechtfertigt sein würden, hat sich unter der fortdauernden Ungunst der Verhältnisse bisher nicht verwirklicht.

Vor Allem haben sich bei denjenigen Verwaltungen, welche jetzt zum Haushalte des Norddeutschen Bundes gehören, beträchtliche Ausfälle herausgestellt: während die Einnahmen von Zöllen und Verbrauchssteuern durch die erwähnten Verkehrsverhältnisse eine bedeutende Einbuße erlitten haben, ist ferner bei der Post-Verwaltung in Folge der Ermäßigung des Briefpostes ein Ausfall an den sonstigen Ueberschüssen von fast 2 Millionen Thalern eingetreten. Demgemäß haben sich die Beiträge Preußens zu den Kosten des Bundes bedeutend gesteigert.

Endlich treten zu den Ausgaben für 1869 auch noch die erheblichen Beträge von Zinsen und Tilgung der neuen, für fast alle Landestheile aufgenommenen, Eisenbahn-Anleihen hinzu.

Für alle diese Mehrbedürfnisse und Ausfälle kann die Deckung aus den zu erwartenden gewöhnlichen Einnahmen bei Weitem nicht entnommen werden.

Um das Gleichgewicht zwischen den Einnahmen und Ausgaben so viel als irgend möglich zu erreichen, hat das Staats-Ministerium in gemeinsamer Berathung alle Ausgaben, deren Dringlichkeit im Staatsinteresse nicht unbedingt anerkannt werden mußte, aus dem Boranschlage entfernt. Durch die beschlossenen Ersparnisse ist die Höhe des Mehrbedürfnisses bedeutend vermindert worden.

Nachdem jedoch der Anschlag der Ausgaben auf das äußerste Maß des Unerlässlichen zurückgeführt ist, bleibt noch immer ein nicht unerheblicher Betrag, für welchen in den vorausichtlichen Erträgen der vorhandenen Einnahmequellen die Deckung nicht zu finden ist.

Die Regierung mußte daher erwägen, auf welchem Wege unter Wahrung der alt begründeten Sicherheit unserer Finanzverwaltung und zugleich unter schonender Rücksichtnahme auf die vielfach schwierige Lage der Bevölkerung dem erwähnten Bedürfnisse zu genügen sein wird.

Deshalb es sich bei den in Rede stehenden Ausgaben zum Theil um dauernde Mehrbedürfnisse handelt, so wird die Regierung doch die Hoffnung nicht aufgeben wollen, daß demnächst unter günstigeren äußeren Verhältnissen ein neuer Aufschwung von Handel und Wandel auch wieder eine zunehmende Steigerung der Einnahmen und damit die Möglichkeit einer Deckung jener Mehrausgaben herbeiführen werde.

In solcher Zuversicht und zugleich in Erwartung der weiteren Entwicklung der allgemeinen Finanz-Verhältnisse des Norddeutschen Bundes wird unsere Regierung es nicht für angemessen erachten, zur Deckung von Ausfällen, welche öffentlich nur vorübergehender Natur sind, eine dauernde Mehrbelastung der Bevölkerung etwa durch neue Steuern herbeizuführen; vielmehr dürfte die Absicht der Regierung dahin gerichtet sein, dem augenblicklichen Bedürfnisse auch durch Maßregeln von vorübergehender Bedeutung und wo möglich ohne neue Belastung der Bevölkerung Abhilfe zu verschaffen. Nur in solcher Richtung wird sie dem kommenden Landtage Vorschläge machen, und darf gewiß hoffen, daß der Patriotismus der Landesvertretung ihr zur Seite stehen werde, um die Schwierigkeiten der augenblicklichen Lage unter allseitiger Berücksichtigung der öffentlichen Interessen zu überwinden.

(Prob. Corr.)

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.